



Delegiertenhauptversammlung

Sonntag, 25. März 2018 - Hotel Wiental, 3021 Pressbaum, Hauptstraße 74f

Beginn: 14:00 Uhr

1. Begrüßung und Tagesordnung:

Der Präsident Josef Pfeffer begrüßt die anwesenden Delegierten und Mitglieder.
Es sind 23 von 25 Delegierten anwesend (Anwesenheitsliste – Anlage A) und ist damit die Versammlung beschlussfähig.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenhauptversammlung:

Es wird auf die Verlesung verzichtet.

3. Entgegennahme der Berichte der Ämterführenden:

Gebrauchshundereferat – Bericht - Anlage B

Weiters gibt Herr Bernd Sommer die VBSÖ Siegerprüfung vom 03.-04.11.2018 beim SVÖ Inzing bekannt und weist in Bezug auf die Qualifikationen hin, dass diese für den VBSÖ gestartet werden müssen um an der FMBB teilnehmen zu können.

Zuchtreferat – Bericht – Anlage C

Frau Andrea Kühner erklärt ihren Rücktritt und wir bedanken und verabschieden uns mit dem allergrößten Respekt und Anerkennung ihrer langjährigen Arbeit für den VBSÖ.

Ausstellungsreferat – Bericht – Anlage D

Kassa – Bericht – Anlage E

4. Entgegennahme des Berichts der Rechnungsprüfer unter Einbindung Punkt 5:

Der Rechnungsprüfer gibt bekannt, dass die Kassa geprüft und in Ordnung ist und stellt den Antrag ob der Entlastung des Kassiers und der Rechnungsprüfer.

5. Entlastung des Kassiers und der Rechnungsprüfer:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Entlastung des gesamten Vorstandes:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Kooptierung des Kassier Stellvertreters in den Vorstand:

Aufgrund der Rücktritte von Regina Bregenzer und Andrea Kühner, wird der neue Vorstand bekanntgegeben:

Präsident: Josef Pfeffer – Stellvertreter: Lothar Frisch
Schriftführer: Helga Meyer – Stellvertreter: Jasmin Kainz
Kassier: Anita Pawlata – Stellvertreter: Elke Krojnik
Ausbildungsreferat: Bernd Sommer – Stellvertreter: Josef Krojnik
Zuchtwart: Jasmin Kainz (interimistisch) – Stellvertreter: Elke Krojnik

8. Wahl der 2 Delegierten für die Generalversammlung des ÖKV, die Vorstandsmitglieder sein müssen

Josef Pfeffer und Lothar Frisch – einstimmig angenommen – bei Verhinderung können andere Vorstandsmitglieder entsendet werden.

Vollinhaltlich einstimmig angenommen.



9. Wahl der beiden Rechnungsprüfer für ein Jahr, die nicht dem Vorstand angehören:

Sabrina Rössler und Manuela Hahslinger – einstimmig angenommen

10. Beschlussfassung der Statutenänderungen:

Die Statuten wurden den Delegierten vor der DHV zur Kenntnis gebracht.
Folgende Änderungen werden aufgrund von Rückmeldungen angeführt:

Punkt 2g) *Mitgliedsbeitrag* wird ergänzt. Verbandszweck wird zu *Vereinszweck* geändert.
Punkt 3.3) Der Hinweis auf den Wegfall der Punkte f und g aus den vorherigen Statuten wird ersatzlos gestrichen.
Punkt 6.) Die Legislaturperiode wird auf *4 Jahre* geändert.
Punkt 6f) *Ausstellungsreferat* wird ergänzt
Punkt 14h) März wird auf *4 Wochen* geändert.

Einwand des Delegierten Martin Hafner:

In der Einleitung muss der Wohnort des Präsidenten stehen, erhält ansonsten keine Rechtskraft. Präsident Josef Pfeffer gibt bekannt, dass er diesbezüglich die Prüfung durch die Vereinsbehörde abwartet. Wenn der Einwand bestätigt wird, wird die Änderung vorgenommen und erteilen die Delegierten dafür die Einwilligung.

Die Abstimmung zur Annahme der Statuten ergibt:

Dagegen – 5 Stimmen
Enthaltung – 3 Stimmen
Dafür – 15 Stimmen

Die Statuten sind damit beschlossen und angenommen.

11. Beschlussfassung über termingerecht eingebrachte Anträge:

a) Der Delegierte Peter Netroufal informiert über seinen eingebrachten Antrag in dem der Ausschluss des Mitglieds Mag. Regina Bregenzer gefordert wird.

Der Präsident entgegnet, dass dieser Antrag nicht mehr behandelt werden muss, da das Mitglied in der Zwischenzeit seine Kündigung beim VBSÖ eingereicht hat und diese auch angenommen wurde.

Der Delegierte macht auf die weiterführende Punkte und Begründungen ob des Ausschlusses aufmerksam und die Delegierten sollen darüber abstimmen, da sein Dringlichkeitsantrag immer noch aufrecht ist.

Es wird darüber abgestimmt, ob der Dringlichkeitsantrag behandelt (zugelassen) werden soll:

Dagegen – 3 Stimmen
Enthaltung – 2 Stimmen
Dafür – 18 Stimmen

Der Antrag wird angenommen.

Der Delegierte verliert seinen Antrag:

1. 10 Jahre Sperre und ausschließliche Abstimmung in der Delegiertenversammlung ob der Wiederaufnahme bei Antrag. Damit muss auch gewährleistet sein, dass eine Mitgliedschaft bei einer VBSÖ Ortsgruppe vor Ablauf dieser Frist nicht möglich ist.
2. Aberkennung des VBSÖ Leistungsrichter und Aberkennung des VBSÖ Formwertrichter.

Der Präsident wirft ein, dass der VBSÖ nicht berechtigt sind, Richtertitel abzuerkennen. Formwertrichter und Leistungsrichter werden ausschließlich vom VBSÖ eingeladen und kann beantragt werden, dass derartige Einladungen nicht ausgesprochen werden sollen.



Die Delegierten fragen, ob das Mitglied zu diesem Antrag gefragt wurde.

Der Präsident verneint dies, dass das Mitglied bereits gekündigt hat.

Weiters wird folgendes von den Delegierten diskutiert:

Die VBSÖ Ortsgruppen sind autark und der Hauptverein hat daher keinen Einfluss darauf, wer in Ortsgruppen Mitglied wird oder ist.

In der Delegiertenhauptversammlung kann darüber nicht abgestimmt werden, da derartige Anträge nur beim Vorstand eingereicht und behandelt werden können, da die DHV die Berufungsinstanz darstellt.

Nach zahlreichen Diskussionen hält der Präsident folgendes fest:

Es wird über den Antrag abgestimmt und der Vorstand lässt diesen Sachverhalt von einem Rechtsanwalt prüfen und klären. Sollte diese Abstimmung nicht rechtens sein, so wird bereits jetzt festgelegt, dass diese revidiert wird. Im gegenteiligen Fall behält die Abstimmung ihre Gültigkeit.

Die Abstimmung hat (vorbehaltlich) folgendes Ergebnis:

Dagegen – 3 Stimmen
Enthaltung – 2 Stimmen
Dafür – 18 Stimmen

b) Der Präsident installiert eine Kommunikationsplattform für die Delegierten um besser und schneller handeln zu können und Anregungen zu diskutieren.

Die Installation wird einstimmig angenommen.

12. Ehrung langjähriger Mitglieder

Zum Abschluss wird der Vorstand gebeten Folgendes zu besprechen:

Da das Jahrbuch immer sehr spät fertig wird, wäre ein Newsletter im Quartal günstiger und aktueller.

Die Homepage muss aktueller gehalten werden.

Der Präsident bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands für die Teilnahme und schließt die Versammlung.

Ende: 16 Uhr 25